



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 11019 Berlin

Frau
Sevim Dağdelen
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sven Giegold
Staatssekretär

Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin

Postanschrift:
11019 Berlin

Tel. +49 30 18 615-7640
Fax +49 30 18 615-5105

BUERO-ST-GIE@bmwk.bund.de

www.bmwk.de

Schriftliche Fragen an die Bundesregierung im Monat Dezember 2023 **Frage Nr. 12/186**

Berlin, 19. Dezember 2023

Seite 1 von 4

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

namens der Bundesregierung beantworte ich Ihre Frage wie folgt:

Frage:

In Höhe welchen Gesamtwertes wurden im Jahr 2023 bis zum aktuellen Stichtag Einzelgenehmigungen für den Export von Rüstungsgütern erteilt (bitte neben dem Gesamtwert auch die jeweiligen Werte für Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern sowie auch die Werte für die zehn Hauptempfängerländer auflisten) (sofern eine endgültige Auswertung für den Zeitraum noch nicht erfolgt ist, bitte die vorläufigen Zahlen angeben), und wie verteilt sich der Gesamtwert von 2023 auf die Gruppe der EU-Länder, NATO- und gleichgestellten Länder, Drittländer sowie Entwicklungsländer (bitte zusätzlich auch getrennt für Kriegswaffen und sonstige Rüstungsgüter auflisten)?

Antwort:

Die Bundesregierung veröffentlicht regelmäßig in transparenter Weise Angaben zu erteilten Genehmigungen für Rüstungsexporte. Sie ist bereits im Jahr 2022 dazu übergegangen, quartalsweise Pressemitteilungen mit auch quantitativen Angaben über ihre Rüstungsexportpolitik zu veröffentlichen, insbesondere auch um dem öffentlichen und parlamentarischen Informationsbedarf in diesem Bereich zu entsprechen. Wie Ihnen bekannt

Seite 2 von 4

ist, ist für die ersten Tage des Jahres 2024 die Bekanntgabe der vorläufigen Zahlen für Rüstungsexporte für das Gesamtjahr 2023 beabsichtigt. Mit dieser ohnehin vorgesehenen Veröffentlichung werden sämtliche von Ihnen erbetenen Angaben erfasst. Die von Ihnen erfragte Abfrage derselben Daten im Vorhinein und mit kurzem zeitlichem Abstand zur ohnehin geplanten Veröffentlichung führt zu einem erheblichen Mehraufwand bei der Datenerhebung und -bearbeitung. Dieser Mehraufwand entsteht zu Lasten der anderen dringenden Aufgaben, die das zuständige Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle u.a. bei der Bewilligung von Förderanträgen, der Unterstützung der Ukraine mit Rüstungsgütern sowie den EU-Sanktionen gegen Russland verantwortet.

Zu Ihrer Frage:

Bei den Angaben für Genehmigungswerte aus dem Jahr 2023 handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich durch Berichtigungen und Fehlerkorrekturen noch ändern können.

Im Jahr 2023 spiegelt sich die fortdauernde Unterstützung Deutschlands für die Ukraine bei ihrer Selbstverteidigung gegen den völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieg auch in den aktuellen Genehmigungswerten für Rüstungsexporte (Zeitraum 1. Januar bis 12. Dezember 2023). Die Ukraine ist, wie bereits in 2022, auch in 2023 mit circa 4,15 Milliarden Euro sowohl das Drittland mit dem höchsten Genehmigungswert als auch insgesamt das Land mit dem höchsten Genehmigungswert an sich.

Vom Gesamtwert der erteilten Einzelgenehmigungen für die Ausfuhr von Rüstungsgütern von 11.711.865.024 Euro (davon Kriegswaffen 6.145.045.101 Euro und Sonstige Rüstungsgüter 5.566.819.923) entfallen 10.532.453.073 Euro und damit rund 90 Prozent auf Genehmigungen für Ausfuhren in EU-,



Seite 3 von 4

NATO- und NATO-gleichgestellte Länder, die Republik Korea und Singapur sowie zur Unterstützung der Ukraine bei ihrer Selbstverteidigung gegen den völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieg, während 1.179.411.951 Euro und damit rund 10 Prozent des Gesamtwerts der erteilten Genehmigungen auf die sonstigen Drittländer entfallen.

Im Einzelnen:

Auf EU-Länder entfallen 3.260.078.455 Euro, davon Kriegswaffen 1.497.744.913 Euro und Sonstige Rüstungsgüter 1.762.333.542 Euro.

Auf NATO- und NATO-gleichgestellte Länder entfallen 2.782.415.802 Euro, davon Kriegswaffen 1.493.538.433 Euro und Sonstige Rüstungsgüter 1.288.877.369 Euro.

In der Gruppe der Drittländer (Gesamt 5.669.370.767 Euro, davon Kriegswaffen 3.153.761.755 Euro und Sonstige Rüstungsgüter 2.515.609.012 Euro) macht die Unterstützung der Ukraine bei ihrer Selbstverteidigung gegen den völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieg mit 4.153.663.824 Euro den Großteil des Genehmigungswerts aus (allein rund 73,3 Prozent des Werts der Drittländer). Zusammen mit der Republik Korea und Singapur sowie der Ukraine entfallen bei den Drittländern 4.489.958.816 Euro und damit rund 79,2 Prozent auf diese Länder. Auch bei den Entwicklungsländern*, die zu den Drittländern gehören, trägt die Unterstützung der Ukraine ganz wesentlich zum Gesamtwert bei. So liegt der Anteil der Ukraine in der Gruppe der Entwicklungsländer (Gesamt 4.698.870.544 Euro, davon Kriegswaffen 3.061.915.620 Euro und Sonstige Rüstungsgüter 1.636.954.924 Euro) bei rund 88,4 Prozent.



Seite 4 von 4

Die zehn Länder mit den höchsten Einzelausfuhrgenehmigungswerten im Zeitraum 1. Januar 2023 bis 12. Dezember 2023 ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

| Land | Wert in Euro |
|------------------------|---------------|
| Frankreich | 283.875.066 |
| Israel | 323.211.910 |
| Norwegen | 1.199.371.879 |
| Polen | 327.851.979 |
| Republik Korea | 256.410.364 |
| Ukraine | 4.153.663.824 |
| Ungarn | 1.034.340.443 |
| Vereinigte Staaten | 545.410.470 |
| Vereinigtes Königreich | 654.866.548 |
| Zypern | 269.722.987 |

* Die Werte der Entwicklungsländer sind bereits in den Werten für Drittländer enthalten. Entwicklungsländer und -gebiete entsprechend der Liste des Entwicklungsausschusses (Development Assistance Committee = DAC) der OECD (Spalten 1 bis 3 dieser Liste).

Mit freundlichen Grüßen

Sven Giegold